

## Sind Deutschschweizer Zahnärzte Digitalisierungsmuffel?

Um Digitalisierungsunterstützungen zielgerichtet anbieten zu können, ist es notwendig zu wissen, wie die verschiedenen Branchen betreffend der Digitalisierung aufgestellt sind. Hierzu gehören auch die Ängste und Sorgen der betroffenen Personen in den jeweiligen Branchen. Dies dafür, damit mittels Aufklärungsarbeit Ängste und Sorgen minimiert werden, und um Digitalisierungsprojekte erfolgreich durchführen zu können. Die Digitalisierung in den heutigen KMU ist notwendig, damit die Unternehmen bestehen bleiben und ihr Angebot ausbauen, effizienter gestalten, sowie ihren Umsatz steigern können. Ein weiterer Faktor ist der Fachkräftemangel. Je nach Art der Digitalisierungsmassnahmen kann Personal eingespart, und somit aktiv gegen den Fachkräftemangel angekämpft werden. In der Online-Umfrage welche auf vorliegenden Studien aus Deutschland basiert, die für die Schweiz adaptiert wurde, wurden 68 Zahnärzte und Kieferorthopäden befragt. Mittels deskriptiven Analysen, sowie linearen Regressionen, wurden die Umfrageergebnisse ausgewertet.

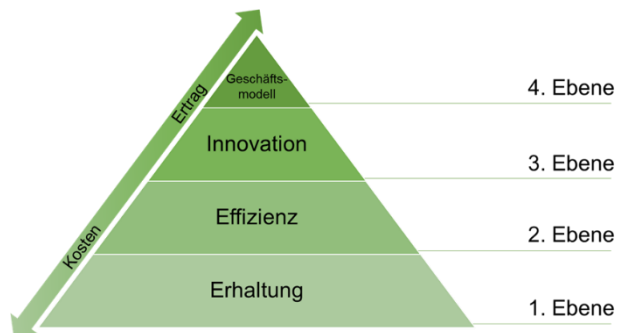
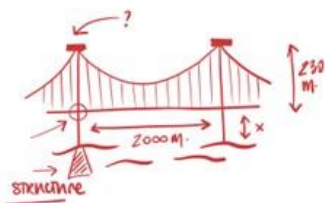


Abbildung 1: Eigene Darstellung in Anlehnung an (Sablone & Frei, 2022)

Die Ergebnisse haben folgende markante Punkte hervorgebracht:

1. Die Deutschschweizer Zahnärzte und Kieferorthopäden sind nicht so schlecht, wie angenommen, betreffend Digitalisierung aufgestellt.
2. Die älteren Zahnärzte und Kieferorthopäden sind betreffend dem unklaren wirtschaftlichen Nutzen, den Umsetzungsrisiken, dem hohen organisatorischen Aufwand, den Nutzen übersteigende Kosten, manuelle (menschliche) Tätigkeiten können nicht durch Digitalisierung ersetzt werden, der verbesserten Kommunikation mit Patienten, der Nutzung neuer Technologien und Verbesserung der klinischen Prozesse, weniger skeptisch gegenüber der Digitalisierung eingestellt, als Jüngere.

Die Stichprobe mit 68 Teilnehmern von 3700 Deutschschweizer Zahnärzten mit eigener Praxis ist zu gering, und deshalb nicht genügend repräsentativ. Mittels zielgerichteter Kampagnen können die Hemmnisse abgeschwächt, und die Vorteile der Digitalisierung hervorgehoben werden.



**Bachelor of Science  
in Wirtschaftsingenieurwesen**



**Autor:**  
Nicolas Bürki



**Referent:**  
Dr. Andrea L. Sablone